

Mobilität, Energie

Um die nationalen Ziele im Bereich Klimaschutz zu erreichen, müssen alle an einem Strang ziehen. Mir sind der Ausbau erneuerbarer Energien, die Schaffung von E-Ladesäulen, ein effizientes Verkehrssystem und die digitale Infrastruktur besonders wichtig. Ein Solarpark und ein Elektrolyseur für die Was-

serstoffproduktion und Fernwärmegewinnung gehören deshalb zu unseren nächsten Projekten. Aber auch der kostenfreie öffentliche Personennahverkehr und bessere Radwege können helfen, CO₂ einzusparen. Und: Wir forsten weiter auf. Das alles tun wir für unsere Heimat und für unsere Kinder.

Mit Weitblick und voller Energie: unser Klimaschutz



Biogasanlage SWS Stralsund

Der klimagerechte Umbau unserer Stadt ist die vielleicht größte Herausforderung für die nächsten Jahre. Wir arbeiten an innovativen Lösungen für die städtische Infrastruktur. Schon 2021 konnten die Stadtwerke in Knieper eine Power-to-Heat-Anlage in Betrieb nehmen, die mit überschüssigem Windstrom kostengünstig und CO₂-frei das Fernwärmenetz im Stadtteil speist. Und mit dem Bau neuer Solarfelder, der Erweiterung unserer Biogasanlage sowie der gezielten Nutzung von Abwärme aus industriellen Anlagen bauen wir den CO₂-neutralen Erzeugungsanteil in den städtischen Wärmenetzen noch weiter aus.

Im Laufe dieses Jahres werden unsere Stadtwerke entlang der Bahnstrecke nach Grimmen eine große Solaranlage in Betrieb nehmen, weitere sind schon in der Pipeline. Zusammen mit unserer Hochschule arbeiten die Stadtwerke in Andershof zudem am Einstieg in die Wasserstoffwirtschaft. Die Bundesregierung unterstützt uns dabei im Rahmen der Regionenförderung als „HyExpert“. Mit einem Elektrolyseur erzeugen wir standortnah mittels Photovoltaik und Windkraft grünen Wasserstoff. Die dabei erzeugte Wärme kommt dem Fernwärmenetz in Andershof zugute.

Damit auch unsere Kinder und Enkel noch von Stralsund als der grünen Stadt am Wasser sprechen können, arbeiten wir parallel zum Klimaschutz auch aktiv an der Landschaftsentwicklung.

Die Aufforstung neuer Wälder auf zahlreichen Flächen innerhalb der Stadt, aber auch auf stadteigenen Flächen im Umland verbessert nicht nur unsere Klimabilanz, sondern bietet gleichzeitig angenehm schattige Erholungsgebiete. Allein in Grünhufe, Voigdehagen und Zitterpenningshagen sind mehr als 100.000 qm für Erstaufforstungen vorgesehen. Außerdem arbeiten wir mit der REWA an neuen Konzepten für die Regenwasserentsorgung. Dabei soll weniger mit technischen Anlagen und mehr mit naturnahen Gewässern gearbeitet werden, um das Wasser im Sinne der Idee einer Schwammstadt möglichst lange in der Stadt zu halten. Gräben sollen renaturiert und erlebbar werden. Entwässerte Senken und Moore sollen wieder vernässt werden, soweit dies mit den gegenwärtigen Nutzungen möglich ist.

Angelaufen sind auch die Planungen zum neuen Klimapark Knieper, der sich vom Hansedom im Süden über zwei Kilometer entlang der Stadtgrenze bis zum Flugplatz im Norden erstrecken wird. Spielmöglichkeiten, Obst- und Blühwiesen sowie Wasserstellen für Amphibien runden das Projekt zusammen mit einer Solaranlage ab. Damit werden die Stadtwerke ab 2025 im Sommer CO₂-neutral erzeugtes Warmwasser für das gesamte Fernwärmenetz in Knieper liefern.



Unterstützt von



#entschiedenfürstralsund

